

Bücher

Dr. Wolf Donner, Lebensraum Nepal - Eine Entwicklungsgeographie

Bestellungen im Buchhandel (ISBN 3-88910-126-7) oder beim Institut für Asienkunde, Rothenbaumchaussee 32, 20148 Hamburg, 728 Seiten, 142 Figuren, 62 Tabellen, umfangreiches Literaturverzeichnis und Schlagwortregister, DM 68,-.

Das 1972 erschienene Standardwerk zur Wirtschaftsgeographie Nepals: "Nepal - Raum, Mensch und Wirtschaft" ist seit vielen Jahren vergriffen, wird aber immer noch als Handbuch von vielen deutschsprachigen Entwicklungshelfern in Nepal und allen, die sich näher mit Nepal befassen wollen, als umfassendes Nachschlagewerk geschätzt. Dr. Wolf Donner, der Verfasser, hat jetzt nach 20 Jahren eine vergleichbare Neuerscheinung vorgelegt. Er hat dasselbe Thema völlig neu bearbeitet.

Dagmar Hellmann-Rajanayagam, The Tamil Tigers

Beiträge zur Südasiensforschung, Band 157, engl. Franz Steiner Verlag, Wiesbaden, DM/sFr. 58,- (zu bestellen über das Südasiensbüro).

Urs Geiser, Sri Lanka. Ökologische Probleme als Folge von Konflikten zwischen endogenen und exogen geprägten Konzepten der Landressourcen-Bewirtschaftung

Geographisches Institut der Universität Zürich, 1993, Preis: sFr 50,-. Zu beziehen über: Geographisches Institut der Universität Zürich, Winterthurerstr. 190, CH 8057 Zürich.

Martin Kämpchen, Kalkutta - Eine funktionierende Anarchie

Göttinger Sudelblätter, 40 Seiten, engl. brosch., DM 15,-.

Kalkutta ist für den Westen zum Symbol für städtisches Elend geworden, zur Ikone für Not und Armut. Kämpchens gut informierte und einfühlsame Beschreibung der Stadt bleibt nicht beim Betroffenheits-Schock stehen. Sie versucht, die komplexe Wirklichkeit Kalkuttas darzustellen, die größeren inneren Zusammenhänge eines Menschenlebens in Kalkutta begrifflich zu machen, indem sie seine Geschichte, seine politische Landschaft, seine Literatur, die Sozialisation und Religion seiner Menschen schildert. Kämpchen analysiert und kritisiert die westlichen Indien-Klischees - von Lapierras "Stadt der Freuden" bis zu Grass' "Zunge zeigen" - und stellt ihnen die Realität der Stadt gegenüber.

Hildegard Scheu: Entwicklungsziel: Frauenmacht - Frauenarbeit und Frauenorganisationen in Indien

IKO Verlag für interkulturelle Kommunikation, Frankfurt 1995. Preis: 39,80 (zu beziehen über das Südasiensbüro).

Entwicklung wird erst seit wenigen Jahren aus einer geschlechtsspezifischen Perspektive diskutiert. Die "Unsichtbarkeit" von Frauen in der entwicklungspolitischen Theorie und Praxis wurde zwar erkannt, doch führte dies keineswegs zu einer Infragestellung bisheriger Entwicklungsstrategien. Das vorliegende Buch zeigt auf, wie Entwicklungsprozesse in Indien aus Frauensicht fehlgelaufen sind, und analysiert die Auswirkungen von Modernisierungsstrategien auf Frauen in der Landwirtschaft, Milcherzeugung und Fischerei: ihre zu-

nehmende Arbeitsbelastung durch die ökologischen Zerstörungen, ihr mangelnder Zugang zu den Ressourcen und ihre Marginalisierung in bestimmten Arbeitsbereichen. Frauen in Indien sind jedoch nicht nur Opfer, sondern kämpfen in vielen Gruppen kollektiv um einen Zuwachs an Einflußmöglichkeiten in ökonomischen und sozialen Bereichen. Organisationsprozesse durch Nicht-Regierungs-Organisationen im Spannungsfeld von staatlich vorgegebenen Entwicklungsprogrammen und der grundsätzlichen Kritik des Geschlechterverhältnisses und gesellschaftlicher Machtstrukturen werden exemplarisch diskutiert. Dabei wird deutlich, daß Entwicklung, die diesen Namen verdient, "empowerment" von Frauen voraussetzt, Frauenmacht erfordert!

Rainer Högig: Auf Gandhis Spuren, Soziale Bewegungen und ökologische Tradition in Indien, 1995

Beck'sche Reihe 1097, 151 Seiten, DM 19,80.

Auch in Indien verschärft die zunehmende Zerstörung der Naturressourcen die bestehenden sozialen Konflikte. Bäuerinnen und Fischer, Stammesangehörige und Slumbewohner, Journalistinnen und Rechtsanwälte schließen sich zu Bürgerinitiative zusammen - die größte Umweltschutzbewegung der Welt. Wichtiger als die Proteste - zum Beispiel umarmen Dorffrauen der Dhipko-Bewegung lebenswichtige Bäume, die von skrupellosen Händlern zu Geld gemacht werden sollen - sind ökologisch verträgliche Alternativen, die von Umweltgruppen in der Tradition Gandhis zur Lösung der anstehenden Probleme erarbeitet werden: von einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft bis zur dezentralisierten, regenerativen Energiegewinnung. 'Südasiens'-Autor Rainer Högig will mit seinem Buch zeigen, wie Umweltschutzgruppen in Indien einen gemeinschaftlich auf lokaler Ebene organisierten, an die Umwelt angepaßten Lebensstil propagieren, der sich von unserer Überflußmentalität radikal unterscheidet. Zumindest für die ärmere Hälfte der indischen Bevölkerung besitzen sie auch heute noch überlebenswichtige Relevanz. Hier können Entwicklungsexperten noch ins Staunen geraten.

Benjamin Pütter (Hrsg.), "Die Mörder hassen?" - 125 Jahre und kein bißchen greise... Mahatma Gandhis Aktualität für 14- bis 18jährige im vereinten Deutschland, 1994

Tier Zwo Verlag GmbH, Im Winkel 9, 53619 Rheinbreitbach.

Vordergründig wenig - und doch wurde es im Sommer 1994 unternommen, SchülerInnen der Klassen 10 bis 13 nach der Bedeutung zu fragen, die dieser Mann für sie hat. Das Ergebnis: immer noch werden viele Jugendliche von der Geschichte und der Person Mohandas Karamchand Gandhi fasziniert. In diesem Buch sind sämtliche preisgekrönten Aufsätze zusammengetragen nebst bemerkenswerten Passagen aus vielen weiteren Beiträgen. Durch die Auswahl und Zusammenstellung durch Benjamin Pütter ist ein Werk über die Gedankenwelt Gandhis entstanden, welches sowohl Gandhi-Kennern wie auch Menschen, die sich zum ersten Mal mit diesem Synonym für gelebte Gewaltfreiheit beschäftigen wollen, einen aufschlußreichen Lesegenuß bietet. Ungewollt ist den Jugendlichen aber auch ein facettenreiches Bild ihrer "Befindlichkeiten" gelungen. Es entfaltet sich ein Sittengemälde der deutschen Jugend im Jahre 1994.

Axel J. Halbach/Helmut Helmschrott, Wirtschaftspolitische Reformen in Indien

Weltforum Verlagsgesellschaft für Politik und Auslandskunde, Köln, 1994, Preis: 39,- (zu beziehen über das Südasiensbüro).